

4. Quartal 2007/Nr. 19

Spendenkonto: 307 2006 0000,
Volksbank Alpenvorland, BLZ 43 530

2. autismusforum

Am 12. Oktober fand in der Arena 21 im Wiener Museumsquartier das 2. autismusforum, veranstaltet vom Forschungsverein Rainman's Home und der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendneurologie, statt. Gemeinsam mit führenden internationalen Wissenschaftlern aus Medizin, Pädagogik und Psychologie und über 200 TeilnehmerInnen wurde die NOT-wendige Interdisziplinarität in der Autismusforschung und im Leben mit Betroffenen erörtert.

Zahl der Betroffenen steigt

Rund 50.000 Menschen leiden in Österreich an einer Störung, die dem Autismus-Spektrum zuzurechnen ist. Die Ursachen des „Phänomen Autismus“ sind nach wie vor nicht erforscht. Öffentliche und schulische Servicestellen ermöglichen zumindest eine bessere Diagnose. „Die Zahl der betroffenen Kinder steigt dramatisch. Daher ist es wichtig, die Forschung voranzutreiben, eine richtige Medikation auszuloten und die Konzeptentwicklung für einen erfolgreichen pädagogischen Umgang auszubauen“, betont DIESTELBERGER.

Ganzheitliche Konzepte erforderlich

Nur wer lernt, mit den Augen der Betroffenen zu sehen, erzielt Fortschritte in der Arbeit und im Leben mit Autisten. Das Erfolgsrezept im Umgang mit autistischen Menschen beruht auf einem Gesamtkonzept, das medizinische, psychologische und pädagogische Aspekte vereint. Unter diesem Motto präsentierte sich das 2. autismusforum

am 12. Oktober. Im Rahmen des Symposiums mit Workshopcharakter referierten Wissenschaftler wie Isabelle RAPIN (New York) und Waldemar von SUCHODOLETZ (München) über neueste medizinische Erkenntnisse zum Thema „Therapie und Intervention“ sowie den Einsatz von alternativen Behandlungsmethoden.



Ernst WÜLLENWEBER (Berlin) präsentierte das Thema „Krisenintervention, Konfliktmanagement bei aggressiven Verhaltensweisen“. Anton DIESTELBERGER und

Therese ZÖTTL sprach über das pädagogische Betreuungs- und Förderkonzept „Strukturiertes Lehren und Lernen“. Brigitte ROLLETT bot eine Workshopveranstaltung mit dem Thema „Entwicklung der Theory of Mind“ an und konnte dabei verdeutlichen, wie dieses „Denken, was die anderen denken“ abläuft. Der renommierte österreichische Neurologe und Psychiater Georg SPIEL moderierte das Symposium, an dem über 200 Psychologen, Pädagogen, Mediziner und Angehörige von Autisten teilnahmen.

Internationale Experten und über 200 aktive TeilnehmerInnen bestätigen die Brisanz der Thematik

Die anerkannten Experten erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen des fachkundigen Publikums. Die einzelnen Beiträge ergänzten einander auf beeindruckende Weise und zeichneten ein informatives Gesamtbild der momentanen Erkenntnisse der Autismusforschung. Besonders auf die unterschiedlichen Formen und Erscheinungsbilder des autistischen Seins wurde eingegangen. Eine der zentralen Aussagen ist der Hinweis auf die individuelle Charakteristik der Menschen mit Autismus.



Isabelle RAPIN, die hochbetagte, mittlerweile 86-jährige Neurologin aus New York, setzt sich Zeit ihres Lebens für die Autismusforschung ein und hat mit ihrem temperamentvollen Vortrag das Herz der ZuhörerInnen gewonnen und auf bemerkenswerte Weise tiefe Einsichten vermittelt.

Notwendigkeit und Bedeutung internationaler Vernetzung

Das 2. autismusforum machte die Wichtigkeit und Wirksamkeit internationaler Forschung und Vernetzung unterschiedlicher Fachgebiete deutlich; auch die zukünftige Herausforderung, den Austausch und die Zusammenarbeit jener Vereine und Organisationen zu vermehren, die auf dem Gebiet Autismus arbeiten. Therese ZÖTTL formulierte prägnant: „Jeder Tag, an dem Experten gegeneinander antreten – statt miteinander zu arbeiten – ist ein verlorener Tag für Menschen mit Autismus.“ 2009 wird das 3. autismusforum zum Thema „Früherkennung und Frühförderung“ stattfinden.



Rainman's Home – Grundsätzliches

Der Verein „Rainman's Home“ wurde 1991 von Eltern autistischer Kinder gegründet. Zielsetzung ist es, Bedingungen zu schaffen, die es ermöglichen, autistische Menschen nach Ende der Schulzeit weiter zu fördern, in die Gesellschaft zu integrieren und ihre Isolation zu verhindern. Derzeit werden in zwei Tagesbetreuungsstätten in Wien 37 autistische und anders behinderte Menschen betreut und gefördert. Das pädagogische Konzept „Strukturiertes Lehren und Lernen“ wurde von den Vereinsleitern Therese ZÖTTL und Anton DIESTELBERGER entwickelt und hat Modellcharakter. Inhalte: Kognitives Training, Angebot von arbeitssähnlichen Situationen, künstlerisches Gestalten, therapeutisches Kochen, Motopädagogik, Erlebnispädagogik, Musik, gärtnerische Tätigkeiten, Spiele, Snoezelen und

sportliche Aktivitäten. Rainman's Home wird von namhaften Neurologen und Psychologen unterstützt und beraten. Für den weiteren Ausbau der gemeinnützigen Tagesbetreuungsstätten und die Umsetzung geplanter Projekte ist die Initiative auf zahlreiche Mitglieder, Spenden und Sponsoren angewiesen.

Forschungsverein Rainman's Home

Die ausschließliche Tätigkeit des Forschungsvereins Rainman's Home richtet sich auf wissenschaftliches Arbeiten zum Thema Autismus. Im Rahmen von Veranstaltungen und Publikationen werden Forschungsaufgaben durchgeführt und deren Ergebnisse publiziert.

Grenzen des Machbaren

Um Menschen mit speziellen Bedürfnissen sinnvoll und erfolgreich betreuen und fördern zu können, sind die entsprechenden Strukturen zu schaffen. Es genügt nicht allein zu wissen, wie etwas ginge, man muss uns auch die Möglichkeit geben, die Bedingungen zu schaffen, die für die Umsetzung der Konzepte notwendig sind. Dass der Aufwand und die nötige Individualisierung umso größer sind, je gravierender und umfassender die Behinderung der einzelnen Menschen sich manifestieren, dürfte allgemein anerkannt sein, eingesehen und verstanden werden. Wir haben darauf vertraut, dass dies von Seiten des FSW (Fonds Soziales Wien) in Hinblick auf die von uns gegründete Gruppe für Menschen mit erhöhtem Assistenzbedarf auch anerkannt würde. Es war aber nicht so! Zwei Jahre haben wir diesbezüglich argumentiert, Kalkulationen vorgelegt und wollten von der Notwendigkeit eines relativ hohen Personaleinsatzes überzeugen. Es gelang nicht!

Die Klienten dieser Gruppe sind jung, sehr mobil, in unterschiedlichen Ritualen und Stereotypen gefangen, die schwer zu beeinflussen sind, verwenden Sprache kaum oder nur sehr eingeschränkt und verfügen daher nur über wenig Möglichkeiten, ihren Willen und die eigenen Bedürfnisse auszudrücken. Daher kann es sehr leicht zu Aggressionen,

selbstverletzendem Verhalten, Wutanfällen und Schreiattacken kommen. Wenn die Betreuung auf zu engem Raum und ohne genügende Zahl von hoch qualifizierten BetreuerInnen passieren soll, muss es scheitern. Innerhalb einer Gruppe ist nur ein begrenztes Maß an individuellen speziellen Bedürfnissen tragbar. Wird dieses Maß überschritten, kippt das System! Dieser Zustand wurde in dieser aufwändigen Gruppe erreicht. Aus diesem Grund müssen wir die Gruppe für Menschen mit erhöhtem Assistenzbedarf auflösen. Wir hoffen, dass die betroffenen Klienten in Wien und Niederösterreich jene Plätze finden, die sie benötigen. Wir wünschen uns, dass zumindest jetzt die zuständigen Stellen im FSW und in Niederösterreich die Probleme erkennen und die benötigten Rahmenbedingungen schaffen bzw. zulassen. So wie bisher geht es nicht! Wir haben alles probiert. Und das Team dieser Gruppe, das ausgebrannt resigniert hat, kann nicht mehr! Vielleicht hilft dieser drastische Schritt, neue Chancen und Möglichkeiten für die Zukunft zu eröffnen.



Ausstellung der Künstlergruppe

Am 11. Oktober wurde die Ausstellung unserer Künstlergruppe im TZG – Therapiezentrum Gersthof von Dr. Scholz, Stellvertreter von BV Homole, eröffnet. Die vielen Gäste bewunderten die gelungenen Werke und, was uns besonders freute, schon bald prangten auf vielen Bildern rote Punkte und signalisierten: verkauft.

Was für ein stolzer Augenblick für anwesende Künstler!

Sie können die Ausstellung in den hellen, klar strukturierten Räumen des TZG – Therapiezentrums in der Gentzgasse 137/Parterre bis zum 23. November besichtigen.

Weihnachtsbasar

Alle Jahre wieder findet der bereits zur Tradition gewordene Weihnachtsbasar in den Räumen der Tagesstätte Semperstraße 20, Wien 18, (U6-Station Volksoper) statt. Selbstgemachter Punsch, garantiert kein „gepanshtes“ Fertigprodukt, sondern händisch gerührter und gemixter „Druidentrank“, wird angeboten. Diese Veranstaltung erfüllt mehrere Funktionen:

Verkauf von Produkten unserer Werkstätten, Tage der offenen Tür, Informationsaustausch, Treffpunkt für Interessierte und Gelegenheit für nette Plaudereien, sogar ein „Mostviertlerstammtisch“ ist in den letzten Jahren entstanden.

Angebot: Weihnachtskarten, Christbaumschmuck, Holzspielzeug, Keramikerzeugnisse, Marmeladen, Ölbilder und Grafiken.

Besuchen Sie uns!

Donnerstag, 29.11., 17 – 22 Uhr

Freitag, 30.11., 15 – 20 Uhr

Packerl-Aktion

Auch heuer findet wieder unsere spezielle Spendenaktion statt. Für alle Spenden, die ab nun bei uns eingehen, legen wir ein Weihnachtspäckchen mit dem Namen des Spenders in unsere Auslage.

Wir hoffen, dass auf diesem Wege viele Päckchen unter unserem Christbaum liegen und wir darum Geräte und Materialien für unsere Gruppen kaufen können.

LEGEN SIE EIN PÄCKCHEN UNTER UNSEREN BAUM!

Downloads

Auf der Homepage von Rainman's Home www.rainman.at und auf der Seite des Forschungsvereins www.autismus-wien.at stehen die Unterlagen der Vorträge, die beim 2. autismusforum gehalten wurden, als DOWNLOADS zur Verfügung.

Termine 2007

Donnerstag, 29. November

Weihnachtsbasar und Tag der offenen Tür

17 – 22 Uhr

Semperstraße 20

1180 Wien

Freitag, 30. November

Weihnachtsbasar und Tag der offenen Tür

15 – 20 Uhr

Semperstraße 20

1180 Wien



Danke für die 1. Weihnachtsspende 2007!

Impressum:

Herausgeber, Medieninhalt und Verleger:

Rainman's Home,

Wien 18, Semperstr. 20, Tel. +43/1/478 64 34,

E-Mail: rainmans.home@aon.at

www.rainman.at

Redaktion: Dr. Anton Diestelberger,

Christine Obergottsberger,

Dr. Therese Zöttl,

Fotos: Mag. Susanne Feldner

Grundlegende Richtung: „Rainman's Home intern“ informiert über das aktuelle Vereinsgeschehen und Entwicklungen, die damit in Zusammenhang stehen.

Offenlegung laut Mediengesetz:

Vorstand: Dr. Anton Diestelberger, Dr. Therese Zöttl,

Helga Müller, Mag. Helga Anderl, Waltraud Doneus,

Sabine Zloklikovits, Grete Lintner

Beirat: Univ.-Prof. Dr. Brigitte Rollett,

Prim. Univ.-Doz. Dr. Georg Spiel

Gefördert vom  aus Mitteln der Stadt Wien